

Merkblatt für Freiwilligenarbeit im Asyl- und Flüchtlingsbereich

Was es zu beachten gilt

Asylsuchende und Flüchtlinge

- nehmen an unserem gesellschaftlichen Leben teil. Wir begegnen ihnen an verschiedenen Orten, zu verschiedenen Zeiten und bei verschiedenen Aktivitäten.
- kommen aus für uns fremden Ländern, anderen Kulturen, sprechen andere Sprachen und haben ein eigenes soziales Verständnis und Verhalten,
- haben einen besonderen Aufenthaltsstatus in unserem Land. Sie sind in einem Asylverfahren, sind Flüchtlinge oder vorläufig Aufgenommene.
- haben je nach Status rechtliche Einschränkungen bei der Arbeitssuche bzw. bei Arbeitseinsätzen. Ihre Aufenthaltsrechte sind beschränkt.
- können von einem Tag auf den anderen einer anderen Unterkunft ausserhalb Jegenstorf zugewiesen werden.

Wie begegnen wir Asylsuchenden und Flüchtlingen

Wir begegnen Asylsuchenden und Flüchtlingen wohlwollend, höflich, hilfsbereit und mit Respekt.

Wir helfen Asylsuchenden und Flüchtlingen, sich mit unserer Sprache, Lebensweise, unseren Verhaltensweisen und Umgangsformen vertraut zu machen.

Wir halten Asylsuchende und Flüchtlinge an, die Verkehrsregeln zu ihrer eigenen Sicherheit einzuhalten.

Auf uns können Begegnungen mit Menschen aus andern Kulturen und Sprachgebieten herausfordernd, bereichernd, teilweise auch abstossend, manchmal irritierend wirken. Wir sind bestrebt, schwierige Situationen mit Fingerspitzengefühl und unter Einhaltung einer gewissen Distanz zu bewältigen.

Asylsuchende und Flüchtlinge haben zum Teil traumatisierende Erlebnisse hinter sich. Wir sind verständnisvoll, offen für ein Gespräch, halten uns mit Fragen zurück und behalten die Aussagen für uns.

Wir sind offen für die Anliegen der Asylsuchenden und Flüchtlinge und unterstützen sie beim Suchen eigener Lösungsmöglichkeiten. Wir respektieren ihre Privatsphäre.

Wir verzichten auf Stellungnahmen und Kommentare zu Asylverfahren, Asylentscheiden und zur Infrastruktur sowie Regelungen betreffend Kollektivunterkunft, sondern verweisen die Asylsuchenden und Flüchtlinge an die Heilsarmee-Flüchtlingshilfe.

Wir möchten keine Asylsuchenden und Flüchtlinge bevorzugen, ihnen Geld oder Geschenke geben. Wir sind zurückhaltend bei Einladungen zu privaten Anlässen.

Wir sind lernfähig und nutzen unsere sozialen und sprachlichen Kompetenzen sowie unser Netzwerk zugunsten von Asylsuchenden und Flüchtlingen.

Jegenstorf, 7. Juni 2016, Koordinationsgruppe Asylsuchende und Flüchtlinge